

Warnung: no name

August 2013

Name	no name
Gewicht	288.1 mg
Durchmesser	9.1 mm
Dicke	4.1 mm
Bruchrille	ja
Farbe	orange
Inhaltsstoff	MDMA 126.8 mg
Getestet in	Zürich, August 2013



Risikoeinschätzung

Über 120mg MDMA können zuviel sein. Nebenwirkungen wie Kiefermalen, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an und es können Halluzination auftreten. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei einer regelmässigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass irreparable Hirnschäden entstehen, grösser.

Info zu MDMA

Allgemeine Infos: MDMA (3,4-Methylendioxyamphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat.

Erscheinungsformen: vor allem Pillen, seltener in Pulver- oder kristalliner Form oder in Kapseln abgefüllt.

Konsumformen: MDMA wird meist geschluckt, seltener geschnupft.

Dosierung: Max. 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer, max. 1,3 mg pro kg Körpergewicht für Frauen.

Wirkung: Wirkungseintritt: nach ca. 30 Min. Achtung, manche verspüren die Wirkung erst nach bis zu 90 Minuten! Wirkdauer: 4-6 Std. MDMA bewirkt eine vermehrte Freisetzung des Neurotransmitters Serotonin. Hunger- und Durstgefühl sind reduziert, Wachheit und Aufmerksamkeit erhöht, Körpertemperatur und Blutdruck steigen an. Auf MDMA fühlst du dich leicht und unbeschwert, ein wohliges Körpergefühl breitet sich aus. Seh- und Hörvermögen verändern sich, Berührungen und Musik werden intensiver empfunden, Hemmungen werden abgebaut und das Kontaktbedürfnis wird gesteigert.

Nebenwirkungen: Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit/Brechreiz und erhöhter Blutdruck. Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet. Es besteht auch die Gefahr eines Hitzschlags, da die Körpertemperatur erhöht wird.

Langzeitriskien: Der lange und intensive Konsum von Ecstasy kann zu einer Veränderung des Serotoninsystems führen. Bei wiederholten hohen Dosierungen und nach zu kurzen Pausen steigt die Wahrscheinlichkeit für eine bleibende Schädigung der intellektuellen Leistungsfähigkeit.

Safer Use Regeln